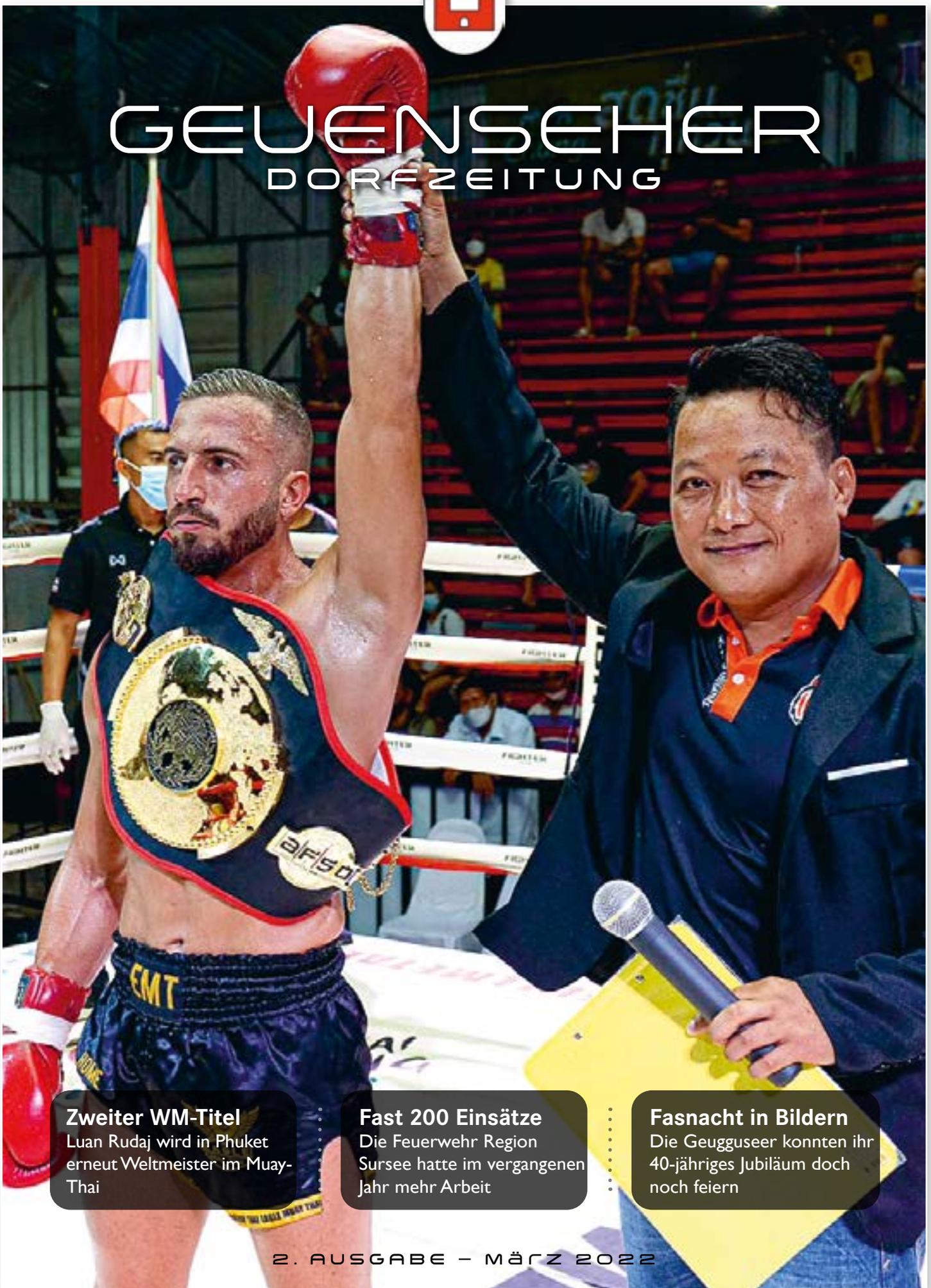




GEUGENSEHER

DORFZEITUNG



Zweiter WM-Titel

Luan Rudaj wird in Phuket erneut Weltmeister im Muay-Thai

Fast 200 Einsätze

Die Feuerwehr Region Sursee hatte im vergangenen Jahr mehr Arbeit

Fasnacht in Bildern

Die Geugguseer konnten ihr 40-jähriges Jubiläum doch noch feiern



Eiholzer

Gartengestaltung

André Eiholzer
6232 Geuensee
079 832 39 36

www.eiholzer-gartengestaltung.ch

electrotime
Wechsler+
Bucher

Geuensee und Knutwil-St.Erhard

Elektroinstallation + Projektierung
Telefonie / IT / EDV-Netzwerke
Photovoltaikanlagen
LED - Projekte

info@electrotime.ch
electrotime.ch
[041 921 42 52](tel:0419214252)

MÜLI
Geuensee

**FRISCHES
BROT**
mittwochs

Besuche uns im
HOFLADEN

Bei uns findest du Getreide- und Milchprodukte

altes handwerk biologisch echt nah

MÜLI GEUENSEE
Müli | 6232 Geuensee
T 041 937 12 50
www.mueli-geuensee.ch

ÖFFNUNGSZEITEN
MI: 8.30 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr
DO: 13.30 – 17.00 Uhr
SA: 8.30 – 11.30 Uhr

wüest arnold
Oberflächen

**Faszination Tapeten
Farben und mehr...**

6232 Geuensee ■ Tel. 041 926 80 20 ■ wueestarnold.ch

EDITORIAL

Die K-Frage

Liebe Geuenseerinnen und Geuenseer

Als Träger eines (komplizierten) Nachnamens, beginnend und endend mit «K», zudem aufgewachsen im nördlichen Nachbarland, ist für mich der Ausdruck «K-Frage» klar und eindeutig definiert. Im politischen Umfeld, besonders vor den Bundestagswahlen ist damit in Deutschland die «Kanzler-» bzw. die «Kanzlerinnen-Frage» gemeint, wer also in der folgenden Legislaturperiode die Leitlinien der deutschen Politik bestimmt. Dies ist seit Dezember für die nächsten vier Jahre geklärt.

Eine Internetrecherche hat weitere – aktuelle und hoch brisante – politische Bedeutungen der «K-Frage» hervorgebracht:

- Kapitalismus-Frage
- Kriegs-Frage
- Klimawandel-Frage

Das sind globale, gesellschaftsrelevante K-Fragen, die uns zwar alle tagtäglich zum Nachdenken anregen und uns betroffen machen, auf die wir aber wenig direkten Einfluss haben. Ich möchte in diesem Editorial einige Gedanken zu anderen «K»-Wörtern darlegen, die für unser Zusammenleben allgemein aber ebenso für das Miteinander in unserer kleinen Gemeinde von besonderer Wichtigkeit sind.

Kompromiss oder Konsens?

In der Schweiz wird die Konkordanzdemokratie gelebt, besonders gut sichtbar im Bundesrat, in dem alle grösseren Parteien sowie möglichst alle Landesteile gerecht vertreten sind. Diese ist aber nur möglich, wenn alle Beteiligten Kompromissbereitschaft zeigen, wenn Minderheiten geschützt werden, wenn mit Andersdenkenden fair umgegangen wird.

Doch ist ein Kompromiss wirklich ein erstrebenswertes Ziel, oder gibt es dadurch nur Verlierer, weil jede Seite einen Teil seiner Ideen nicht umsetzen konnte? Aristide Briand (1862–1932), Friedensno-



Ingbert Kaczmarczyk, Gemeinderat

belpreisträger von 1926, hat dies so formuliert: «Ein Kompromiss ist dann vollkommen, wenn alle unzufrieden sind.»

Welches sind die Alternativen zur kollektiven Unzufriedenheit in Konfliktsituationen? Das Recht des Stärkeren? Gewalttätige, kriegerische Auseinandersetzungen mit der Kapitulation oder Unterwerfung des Schwächeren? Diese sind in der Schweiz zum Glück keine Optionen. Bei uns wird zwar auch gekämpft, aber mit Plakaten, Worten und Argumenten statt mit Gewehren und Kanonen. Es gibt glücklicherweise keine Toten und Verletzten, aber Wahl- beziehungsweise Abstimmungsverlierer und -gewinner.

„Miteinander statt gegeneinander sollte das Ziel sein.“

Der Gemeinderat, eine Kollegialbehörde – das ist eine aus mehreren gleichrangigen Mitgliedern bestehende Behörde, die sich prinzipiell die Gesamtzuständigkeit teilen muss – ist verpflichtet, in seiner Arbeit unterschiedliche Interessen, Meinungen und Standpunkte anzuhören, zu gewichten und zu bewerten. Die gemeinsam erarbeiteten Lösungen gilt es einheitlich zu vertreten. Ohne Kompromisswillen

geht das nicht.

Der «sanfte Bruder» vom Kompromiss ist der Konsens. Nach einer Diskussion oder einem Meinungsaustausch haben sich alle Beteiligten von den besten Argumenten überzeugen lassen und zu einer gemeinsam getragenen Lösung gefunden. Wolfgang Schäuble, langjähriger deutscher Minister und Bundestagspräsident, hält eine Konsenslösung für nicht immer möglich, wenn er betont: «Man kann nicht regieren, indem man über alles Konsensosse gießt.» Trotzdem, ob Kompromiss oder Konsens; keines von beiden erreicht man mit der «Vorschlaghammermethode», sondern nur mit einer ehrlichen und offenen Kommunikation sowie mit verständnisvollem Zuhören.

Kritik und Kooperation

Zu einer klugen Entscheidungsfindung gehört es, sich den Kopf zu zerbrechen und sich mit Kritik von ausen auseinanderzusetzen. Diese Kritik muss sachlich und konstruktiv sein. Überheblichkeit («Ich weiss es besser und alle anderen haben keine Ahnung») und Verunglimpfungen haben keinen Platz, sondern verhindern erfolgreiche Lösungen. Es braucht den respektvollen Umgang miteinander und die Toleranz, andere Meinungen zu akzeptieren.

Innerhalb unserer kleinen Gemeinde, wie auch in der Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden bedarf es zum Wohle aller einen starken Kooperationswillen. Miteinander statt gegeneinander, eine Win-win-Situation erreichen zu wollen, sollte das Ziel sein.

So wünsche ich mir für die Arbeit in all unseren Kommissionen und Gremien ein respektvolles, kollegiales und kooperatives Konsensstreben, damit fortschrittliche und konstruktive Lösungen gelingen.

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen allen viele sonnige und kurzweilige Frühlingstage.

Ingbert Kaczmarczyk, Gemeinderat

IMPRESSUM

AUSGABE

Nummer 2, März 2022
5. Jahrgang

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe Juni 2022
Donnerstag, 9. Juni 2022



PUBLIKATION

Erscheint sechsmal jährlich.
Auflage: 1300 Exemplare.

REDAKTIONSTEAM

Christian Albisser
Fabian Zumbühl
Ines Häfliger
Noemi Mahler

KORREKTORAT

Simone Sax

DRUCK:

RB Druck AG
Zellmatte 10
6214 Schenkon
info@rbdruckag.ch

REDAKTIONSADRESSE:

Gemeindeverwaltung Geuensee
Redaktion Geuenseher
Chäppelmatte 7
6232 Geuensee
redaktion@geuensee.ch

IM FOKUS

Luan Rudaj boxt sich in Thailand zum Weltmeister

Nach 2019 ist dies bereits der zweite WM-Titel für den 29-jährigen Geuenseer



„Der Löwe“ wird in Phuket zum Weltmeister im Thaiboxing gekürt

Fotos: zVg

Luan Rudaj erkämpft sich in Thailand den zweiten WM-Titel in der Kampfdisziplin Muay Thai, auch Thaiboxing genannt. Im Jahr 2019 gewann er die Weltmeisterschaft zum ersten Mal. Der in Geuensee aufgewachsene und noch immer hier wohnhafte Weltmeister lässt sich feiern. Der hart erarbeitete Titel ist aber nicht das Ende, der ehrgeizige Profisportler hat noch Grosses vor.

Am Tag seines Geburtstags macht sich Luan Rudaj (29) selbst das grösste Geschenk. Er gewinnt in der thailändischen Metropole Phuket den zweiten Weltmeistertitel im thailändischen Nationalsport Muay Thai. Dieser Sieg kommt aber nicht von ungefähr. Die Vorbereitungen für den Wettkampf waren hart. Nach dem Kreuzbandriss und der zwingenden Knieoperation im November 2020 war jene Weltmeisterschaft für ihn der erste Wettkampf, der wieder stattfand.

Die Vorbereitung – ein harter Brocken

Letzten Dezember klingelte bei Luan das Telefon, der Wettkampf in Phuket sollte im Februar stattfinden. Es war die letzte Möglichkeit den auslaufenden Vertrag beim Verband A.F.S.O. (All Fight System Organization), einer der grössten Kampfsport Verbände weltweit, zu verlängern. Das Training welches Luan darauf an den Tag legte, war unglaublich. Jeden Morgen joggte er um 4.30 Uhr los und legte zwölf Kilometer hin, um anschliessend um 7.00 Uhr seinem 100 Prozent Pensum als Sicherheitschef bei der SBB nachzugehen. Es folgte am Abend ein zweistündiges Training. Auf dieses wiederum folgten zwei bis drei Stunden Trainingsunterricht geben. „Ich habe meine Kinder oft nur schlafend angetroffen, als ich abends nach Hause kam und morgens wieder losging“. „Der Löwe“, so die albanische Bedeutung des Namens Luan, musste alles geben – und das tat er auch.

Anstatt auf dem Rasen kickt er nun im Ring

Mit Muay Thai begann der amtierende Weltmeister erst mit 18 Jahren. Sportlich aktiv war er aber schon früh. Begonnen mit Karate, wechselte er auf Fussball und spielte lange im FC-Sursee. „Ich hatte schon immer Disziplin im Sport, ich nahm es sehr ernst“. War Samstag ein Match, gab es für Luan keinen Ausgang am Freitagabend. Und wenn seine Mitspieler schliesslich nicht fit waren, weil sie doch noch feiern waren am Vorabend, so nervte er sich daran. Die Mentalität des Boxens passt dem „Löwen“ besser. Dort sind Niederlagen selbstverschuldet, aber auch Erfolge sind eigener Verdienst. Den Zugang zur waffenlosen Kampfsportart Muay Thai hat er durch seinen Cousin Zyber Rudaj gefunden. Der mehrfache Weltmeister im Kickboxen war damals sein grosses Vorbild. Nicht das Kämpfen an sich reizte den heutigen Profisportler, vielmehr war es die notwendige Disziplin, der Erfolg und die Anerken-

nung, welche ihn ansportnet. „Zyber war eindeutig auch der Grund dafür, dass der Einstieg in den Profisport so schnell ging. Er puschte und unterstützte mich extrem. Innerhalb von einem Jahr lernte ich, wofür man normalerweise mehrere Jahre braucht.“

Urvertrauen und Fokus als Erfolgsrezept

„Ich glaube nicht, dass mein Gegner so viel aufgeopfert hat wie ich es habe für diesen Kampf. Deswegen bin ich der einzige der den Titel verdient hat.“ Mit dieser Einstellung erzielte der Geuenseer grossen Erfolg. Luan Rudaj hatte einen starken Willen und eine feste Überzeugung, den Wettkampf zu gewinnen. Etwas Anderes kam nicht in Frage, zu viel habe er aufgeopfert, zu viel zu verlieren, so Rudaj. Diese Herangehensweise hat sich bewährt. Fokussiert und entschlossen stieg der Kampfsportler in den Ring. Sein Gegner war ein einheimischer und erfolgreicher Muay Thai Kämpfer. Erst verfolgte Luan Rudaj die in der Vorbereitung besprochene Strategie – dem Gegner von Anfang an Druck machen und mit Boxkombinationen beschäftigen. Dadurch gewann er seine gewünschte Distanz zum Gegner, womit er die

Boxkombinationen zusätzlich mit harten Kicks abschliessen konnte. Ginge es nach Luan, hätte er sogar noch länger gekämpft. In der zweiten Runde aber, war der Gegner bereits ausgeknockt. Der Sieg war entschieden. Luan betont: „Der Sieg ist auch für Familie, Freunde und Bekannte, welche mich immer unterstützen. Dafür bin ich unglaublich dankbar.“

Muay Thai verbindet

Der Schweizer mit kosovarischen Wurzeln tritt an Wettkämpfen offiziell für die Schweiz an. Dennoch ist die Fan-Gemeinschaft im Kosovo gross. Erste Termine für Fernsehauftritte im Kosovo sind bereits gesetzt. Eben in der Schweiz angekommen, fliegt er bereits seinen TV-Auftritten nach. Der Titel hat für Luan Rudaj eine sehr grosse Bedeutung. Nach all diesen Jahren des grossen Verzichts auf vieles, gehört der Triumph allen die ihn auf dem Weg unterstützten. Trotzdem stellt der Sieg nur eine weitere Etappe auf Luans Weg dar. Der frisch gekrönte Weltmeister darf laut Vertrag bestimmen, wo der nächste Wettkampf stattfinden soll. Am liebsten möchte er diesen in der Stadthalle Sursee durchführen. Es soll ein grosser

Event werden, Muay-Thai-Fans aus der ganzen Welt werden zuschauen. Luan möchte die Szene auffrischen, in dem er verschiedene Vereine der Umgebung Sursee in den Grossanlass einbezieht. Es soll ein Programm für Kinder tagsüber und am Abend der Hauptkampf der Titelverteidigung stattfinden. Luan ist es wichtig, die positive Seite der Schweiz und der Region zu zeigen: „Ich möchte ein Bild von der Schweiz vermitteln, welches offen, freundlich und divers ist.“ Luan nutzt die Kampfsportart vielseitig und findet dadurch den Zugang zu den Jugendlichen. In seinem Trainingszentrum „Eagle Muay Thai“ in Luzern bieten Luan unter anderem pädagogisches Boxen für Jugendliche an. Dazu absolviert Luan momentan zusätzlich die Ausbildung zur Gewaltberatung. Muay Thai als Sport für alle Menschen zu öffnen, gehört zu den grössten Zielen des zweifachen Muay Thai Weltmeisters aus Geuensee.

Noemi Mahler



ABTEILUNG RAUM, UMWELT UND IMMOBILIEN

Neues Nutzfahrzeug für Werkdienst

Der Werkdienst der Gemeinde Geuensee erledigt vor allem Unterhalts- und Reinigungsarbeiten öffentlicher Anlagen und Werke wie Strassen, Wege, Bäche, Uferböschungen, Friedhof, Schulhausanlagen und weiterer gemeindeeigener Immobilien. Für diese vielseitigen Aufgaben brauchen die Mitarbeitenden des Werkdienstes ein zuverlässiges Nutzfahrzeug an ihrer Seite. Der neue Ford Transit verfügt über drei Sitzplätze und bietet mit dem Kipper Aufbau Typ Sutter mehr Ladefläche, was den Werkdienst-Mitarbeitenden den einfachen Transport ihrer Werkzeuge und Materialien an ihren Einsatzort ermöglicht. Zudem kann der Abfall nun direkt in der Kehrichtverbrennungsanlage deponiert werden, da dies aus sicherheitstechnischen Gründen nur mit einem Fahrzeug mit Kippvorrichtung erlaubt ist. Das ehemalige Nutzfahrzeug, konnte verkauft wer-



den und kommt bei einem neuen Besitzer zum Einsatz.

ABTEILUNG RAUM, UMWELT UND IMMOBILIEN

Vernetzungsprojekt Oberes Surental

Das Ziel von Vernetzungsprojekten ist es, die natürliche Artenvielfalt auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche zu erhalten und zu fördern. Dafür werden Biodiversitätsförderflächen (BFF) so platziert und bewirtschaftet, dass günstige Bedingungen für die Entwicklung und Verbreitung von Tieren und Pflanzen entstehen. Die landschaftstypische Lebensraumvielfalt und die Vernetzung dieser Lebensräume (räumliche Verteilung) soll gefördert werden. Im Kanton Luzern werden die Vernetzungsprojekte von lokalen Trägerschaften betreut und umgesetzt.

Im Kanton Luzern gibt es rund 55 lokale Vernetzungsprojekte, welche die landwirtschaftliche Nutzfläche zu 96 % abdecken. Ca. drei Viertel aller Landwirtschaftsbetriebe im Kanton Luzern machen in einem Vernetzungsprojekt mit und setzen somit Massnahmen zu Gunsten der Ziel- und Leitarten um.

Der Kanton Luzern, Landwirtschaft und Wald (lawa), Abteilung Biodiversität und Natürliche Ressourcen hat die Weiterführung des Vernetzungsprojektes der Gemeinde Geuensee für die Jahre 2022 bis Ende 2025 bestätigt!

GEBURTEN

Rugova Luana, geboren am 17.11.2021, Tochter von Arbnesha und Shiprim Rugova, Postmatte 7

Käser Nea, geboren am 05.01.2022, Tochter von Käser Caroline und Onstein Markus, Eishofmatt 5

Stalder Ilan, geboren am 07.01.2022, Sohn von Leonie und Dominik Stalder, Mitteldorfstrasse 19c

Baumann Amelie Rosé, geboren am 12.01.2022, Tochter von Julia Sophie Baumann, Sonnenhof 14

Iseli Jaydon George, geboren am 29.01.2022, Sohn von Selina Iseli und Richard Charles Blomquist, Chäppelmatt 2

Spaqi Lian, geboren am 29.01.2022, Sohn von Kllaudia und Jozef Spaqi, Heugärtenhalde 5

Geuenseher 2022

Ausgabe Juni 2022 KW 25
Einsendeschluss: DO 9. Juni

Ausgabe September 2022 KW 37
Einsendeschluss: DO 1. September

Ausgabe November 2022 KW 44
Einsendeschluss: DO 20. Oktober

Ausgabe Dezember 2022 KW 50
Einsendeschluss: DO 1. Dezember

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Geuensee läuft? Das Jahresabo (6 Ausgaben) gibt es für 50 Franken.

Bestellungen an:
gemeindevverwaltung@geuensee.ch
Telefon 041 925 79 79

Wir sind für Sie da

- Pflege
- Hauswirtschaft u. Betreuung
- Mahlzeitendienst
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Fahrdienst
- Krankenmobilität



Überall für alle
SPITEX
Geuensee

Tel. 041 920 32 22 / email: spitexgeuensee@bluewin.ch

ABTEILUNG RAUM, UMWELT UND IMMOBILIEN

Neophytensack

Exotische Problempflanzen gehören in den Kehricht

Exotische Problempflanzen – sogenannte invasive Neophyten – sind Meister darin, sich an einem neuen Ort zu etablieren. Die Schattenseite dieser Fähigkeit ist, dass sie diesen Ort meist schnell und vollständig in Beschlag nehmen und dadurch die einheimische Artenvielfalt bedrohen. Frühzeitiges Handeln lohnt sich.



Wer bei sich im Garten Neophyten entdeckt, soll diese unbedingt an der Wurzel ausreissen und nicht mähen. Bei einigen Neophyten reicht nämlich ein kleines Stück der Wurzel, des Sprosses oder eine verdorrte Blüte mit versteckten Samen, damit eine neue Pflanze wächst. Aus diesem Grund müssen bei der Bekämpfung die ganzen Pflanzen oder zumindest die vermehrungsfähigen Pflanzenteile im Kehricht entsorgt werden. Privatpersonen können am Gemeindefachdienst kostenlos sogenannte Neophytensäcke beziehen und darin die invasiven Pflanzen gratis im Kehricht entsorgen. Die Säcke sind ein Pilotprojekt

des Kantons Luzern und der Abfallverbände im Kanton Luzern.

Das gehört in den Neophytensack: alle vermehrungsfähigen Pflanzenteile von exotischen Problempflanzen

Das gehört nicht in den Neophytensack: normales Grüngut, Hauskehricht, Sondermüll

Informationen rund um das Thema Neophyten und den korrekten Umgang damit finden Sie unter www.umweltberatung-luzern.ch

Kandelaber Sanierung Kantonsstrasse

Im Rahmen der periodischen Kontrolle der Beleuchtungskandelaber, welche alle 5 Jahre durch das Strasseninspektorat, Verkehr und Infrastruktur (vif), durchgeführt wird, wurden an verschiedenen Kandelabern in unserer Gemeinde Mängel/Schäden festgestellt. Diese werden in der Zeit von Mitte März bis Ende September 2022 behoben.

Folgende Reparatur- und Sanierungsarbeiten werden ausgeführt:

- Neuanstrich der Kandelaber
- Rostentfernung im Sockelbereich (Übergang Beton / Kandelabermasten)
- Ersatz von Betonsockel
- Teilweise elektrotechnische Anpassungen

Falsche Kehricht-Sammeldaten

Ende September 2021 hat die Gemeinde Geuensee von der Josef Frey AG die Kehricht-Sammeldaten 2022 erhalten. Die Einwohner von Geuensee wurden mit dem Veranstaltungskalender 2022 über diese Sammeldaten informiert. Inzwischen wurden die Aussentouren unterhalb und oberhalb der Kantonsstrasse von der Josef Frey AG geändert, ohne die Gemeinde darüber zu informieren.

Auf dem Veranstaltungskalender sind falsche Daten aufgeführt.

Die Aussentouren finden wie folgt statt:

- Gebiet Allmend und Äbnet: **an jedem 4. Dienstag im Monat**
- Gebiet Huziken: **an jedem 2. + 4. Dienstag im Monat**

RAUM, UMWELT

«Laut ist out»

Wenn Lärm die Ruheoase stört

Kaum wird es Frühling, kommt Leben in jedem privaten Garten auf – und damit auch der Lärm. Jeweils am letzten Mittwoch im April findet der internationale «Tag gegen Lärm» statt.



Die diesjährige Kampagne gegen lärmige Gartenarbeit startet am 27. April 2022. Unter dem Motto «Laut ist out» wird gezeigt, dass es auch leiser geht. Der Rasen muss ab und an gemäht und die Hecke geschnitten werden, auch das Laub sollte auf Wegen und Plätzen entfernt werden, aber das geht auch leise. Steigen Sie am besten auf Handarbeit um, wo immer es möglich ist. Diese ist leise, schont die Umwelt und ist gesund – ganz nach dem Motto «Muskeln statt Motoren». Zudem ist es unnötig, dem Rasen permanent einen Millimeterschnitt zu verpassen. Mähen Sie nur den Teil des Rasens, den Sie regelmässig betreten. Oder lassen Sie am Rand einen Saum von mindestens einem halben Meter stehen. Weniger Rasenmähen macht weniger Lärm, Sie haben mehr Zeit, Ihren Garten zu geniessen und Sie fördern gleichzeitig die Biodiversität.

Am Samstag, 30. April 2022 ruft die Gemeinde Geuensee die Einwohner zu einem «lärmfreien Gartentag» auf, um die Ruhe und die damit gewonnene Lebensqualität im Garten zu geniessen.

Baubewilligungen Gemeinde Geuensee

Folgende Baubewilligungen wurden seit der letzten Publikation erteilt:

Bauherrschaft	Strasse/Ort	Gst.-Nr.	Bauvorhaben
Reinhardt Dean und Judith	Obere Chäppelmatt 8	950	Neue Sitzplatzüberdachung

ABTEILUNG RAUM, UMWELT UND IMMOBILIEN

Bioabfall sinnvoll verwerten

Im Jahr 2020 wurden in Geuensee 43 Kg Bioabfälle pro Kopf gesammelt

Xpo Biomasse ist ein führendes Unternehmen für die Trockenvergärung von organischen Abfällen.

Mit ihren Vergärungsanlagen, Kompostierplätzen und den mobilen Diensten in der Schweiz verwertet sie die Bioabfälle von mehr als 2500 Kunden (Städten, Gemeinden, In-

dustrie und Gewerbe) und gewinnt daraus erneuerbare Energie und nährstoffreichen Natürdünger. Energie wie Dünger tragen die Gütesiegel für ökologisch hergestellte Produkte.

Auch die Gemeinde Geuensee sammelt jährlich einen Anteil der Biomasse und liefert die Bioabfälle an die Kompogasanlage nach Wauwil.

Lieferung Total	125 Tonnen
Pro Einwohner	43 kg / pro Einwohner im Jahr
Durchschnitt Vorjahr	40 kg / pro Einwohner im Jahr
CH-Landesdurchschnitt	120 kg

- **Gewinnung erneuerbare Energie bei Verstromung mittels Blockheizkraftwerk:**
 Stromproduktion 22'000 kWh = **6 Haushaltungen**
 Wärmeproduktion 24'000 kWh = **2 Haushaltungen**
- **Gewinnung Humusersatz (Dünger fest) = 50 Tonnen**
- **Gewinnung Startdünger (Dünger flüssig) = 50 Tonnen**
- **CO2-Einsparung durch Vergärung = 16 Tonnen CO2**
 Entspricht einer Kraftstoffverbrennung von 6'275 Liter

ZUZÜGE

- Bencivenga Giuseppina**, Pilatusblick 1
- Deschler Rene**, Unterhunzikon
- Hrgic Misel**, Büntenweg 2
- Nottenkämper Laura**, Gartenweg 3

GRATULATIONEN

- 80 Jahre** am 16.02.2022:
Doris Elsener, Rosenweg 4
- 93 Jahre** am 01.03.2022:
Marie Hodel, Reginapark 5
- 90 Jahre** am 15.03.2022:
Marie Brügger, Grünaustrasse 9
- 80 Jahre** am 22.03.2022:
Oskar Biotti, Chäppelimmatt 7

Sollte die Veröffentlichung nicht gewünscht werden, bitte **vorgängig** bei der Verwaltung melden.

ABTEILUNG GESUNDHEIT UND SOZIALES

Informationen zur Ukraine Krise

Schutzstatus S für ukrainische Staatsangehörige

In der Bevölkerung ist eine grosse Solidarität mit den kriegsvertriebenen Ukrainerinnen und Ukrainern zu spüren. Viele fragen sich, wie sie diese Personen unterstützen können. Der Kanton Luzern schaffte daher eine zentrale Anlaufstelle:

Telefonnr.: 041 228 73 73
 (Montag bis Freitag 08:00 bis 17:00 Uhr)
 Mail: infoline.ukraine@lu.ch

Alle Personen, auch Besucher in Privatunterkünften, müssen sich bei der Gemeinde Geuensee umgehend anmelden sowie den Schutzstatus S registrieren lassen bei:

Bundesasylzentrum Chiasso
 Tel. +41 58 466 70 10 / Hotline +41 58 466 70 10

Schutzstatus S:

Der Bundesrat hat den Schutzstatus S aktiviert. Diesen erhalten neben ukrainischen Staatsangehörigen und ihren Familienangehörigen auch

Personen aus Drittstaaten, die das Land wegen des Krieges verlassen haben. Voraussetzung ist, dass sie vor ihrer Flucht über eine gültige Aufenthaltsberechtigung in der Ukraine verfügen und nicht sicher und dauerhaft in ihre Heimat zurückkehren können.

Mit dem Schutzstatus S erhalten betroffene Personen rasch und unbürokratisch Schutz in der Schweiz – ohne Durchführung eines ordentlichen Asylverfahrens.

Der Schutzstatus S gewährt ein Aufenthaltsrecht, Anspruch auf Unterbringung, Unterstützung und medizinische Versorgung und erlaubt den Nachzug von Familienangehörigen. Und ganz wichtig: Die Kinder können zur Schule gehen. Zudem besteht die Möglichkeit, nach einer Wartezeit von drei Monaten eine bewilligungspflichtige Erwerbstätigkeit auszuüben.

Die Betroffenen erhalten einen Ausweis S. Dieser Ausweis ist auf höchstens ein Jahr befristet und verlängerbar. Hat der Bundesrat den vorübergehenden Schutz nach fünf Jahren noch nicht aufgehoben, so erhalten Schutzbedürftige vom ihnen zugewiesenen Kanton eine Aufenthaltsbewilligung B.

Unter https://daf.lu.ch/ukraine_informationen erhalten Sie Antworten zu häufig gestellten Fragen wie:

- Freiwilliges Engagement
- Einreise und Aufenthalt
- Unterbringung
- Familiennachzug
- Schule
- Finanzielle Unterstützung
- Schutzstatus S
- Bevölkerungsschutz
- Haustiere

AUS DEM GEMEINDERAT

Austausch mit dem Gemeinderat

Der direkte Kontakt zwischen der Bevölkerung und dem Gemeinderat ist sehr wichtig und kam in der Zeit der Corona-Pandemie zu kurz. Deshalb möchte der Gemeinderat den Einwohnerinnen und Einwohnern von Geuensee wie folgt die Möglichkeit bieten, persönliche Anliegen direkt und unbürokratisch vorzubringen.

Termine: Freitag, 20. Mai 2022, in der Bar 1877, Schäracher 5, Geuensee

Donnerstag, 08. September 2022 im Restaurant St. Niklaus, Geuensee

Der Austausch findet jeweils ab 18.00 Uhr statt. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf einen interessanten Austausch mit Ihnen.

Der Gemeinderat

LANDWIRTSCHAFT UND WALD

Teilrevision Waldentwicklung WEP

Öffentliche Auflage im Kanton Luzern



Vom 11. März bis 9. April 2022 wird der Waldentwicklungsplan (WEP) Kanton Luzern öffentlich aufgelegt. Personen, Organisationen und Behörden sind eingeladen, sich zum Entwurf zu äussern.

Die Ansprüche an unseren Wald sind vielfältig: Er soll Holz produzieren und Lebensraum sein für zahlreiche Pflanzen und Tiere. Weiter soll er Schutz vor Steinschlag und Rutschungen bieten, aber auch als Erholungsraum dienen. Diese unterschiedlichen Interessen am Wald gilt es zu koordinieren. Hier liefert der WEP Klärung.

Im Kanton Luzern hat die Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) gemäss Waldgesetz den Auftrag, die Waldentwicklungsplanung zu erstellen. Der WEP enthält Angaben über die Entwicklungsabsichten, über die Bewirtschaftung, über Ziele, Handlungsgrundsätze und Massnahmen. Er ist behördenverbindlich. Die Umsetzung erfolgt mittels Beratung, Bewilligungen, Projekten, Verträgen und Verfügungen.

Durch die Teilrevision wird aus den vier bestehenden regionalen WEP ein WEP Kanton Luzern. Damit gelten für die verschiedenen Waldfunktionen und Vorrangfunktionen über das ganze Kantonsgebiet einheitliche Vorgaben. Die Ausscheidung der Vorrangfunktionen Schutzwald, Waldschutzperimeter und Naturvorrang wurden aktualisiert. Die bisherige Vorrangfunktion «Besonderer Wildlebensraum» heisst neu Wildvorrang und wurde aufgrund neuer Kriterien ausgedehnt. Die Ausrichtung bleibt die gleiche: Diese Gebiete sollen möglichst störungsarm bleiben, was für viele verschiedene Wildtiere überlebenswichtig ist. In den WEP neu aufgenommen wurde der Klimawandel.

Die Unterlagen liegen in der Gemeindeverwaltung, Chäppelimatt 7, Geuensee auf und stehen auch digital auf www.lawa.lu.ch/wald/waldplanung zur Verfügung. Eingaben können per E-Mail lawa@lu.ch oder per Post an die Dienststelle Landwirtschaft und Wald eingegeben werden. Der Regierungsrat wird über die Eingaben befinden und anschliessend den WEP erlassen.

UMWELTBERATUNG

Elektromobilität

Förderung von E-Ladestationen

Elektrofahrzeuge sind nicht die Lösung für sämtliche Mobilitätsprobleme, jedoch im Vergleich zu Benzin- und Dieselfahrzeugen im gesamten Lebenszyklus einigermassen klimafreundlicher – erst recht, wenn kompakte Fahrzeugmodelle zum Einsatz gelangen und die verwendete Elektrizität zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammt.

Der Kanton Luzern fördert seit anfangs 2022 die Elektro-Ladeinfrastruktur bei Gebäuden ab drei Wohneinheiten. Pro erschlossenem Parkplatz gibt es Fr. 400 an die Basisinfrastruktur und Fr. 500 für die eigentliche Ladestation. Im besten Falle werden Elektro-Ladestationen mit einer Photovoltaik-Anlage (PV) kombiniert, welche Sonnenenergie in Strom verwandelt – eine besonders spannende und wirtschaftliche Ergänzung.

Unsere tägliche Beratungserfahrung zeigt bei den E-Ladestationen wie bei den PV-Anlagen eine hohe Nachfrage. Gleichzeitig sind die Voraussetzungen nicht immer einfach: Verschiedene Besitzmodelle (Stockwerkeigentümerschaften; Einstellhallen mit mehreren Beteiligten) und die Qualitätsanforderungen an die Fördergelder bedingen eine frühzeitige und exakte Planung. Die Förderbedingungen müssen zwingend eingehalten werden und für die Prüfung sind umfangreiche Unterlagen nötig. Die Gesuchseingabe sollte deswegen möglichst von den involvierten Fachpersonen im Rahmen des Gesamtauftrages übernommen werden: Diese kennen die Thematik, die Abläufe und die Erfordernisse.

Wenden Sie sich bei Fragen an die Umweltberatung Luzern. Gratisauskünfte zu Umwelt und Energie für alle Luzernerinnen und Luzerner. www.umweltberatung-luzern.ch

Förderprogramm Kanton Luzern:

<https://uwe.lu.ch/themen/energie/foerderprogramme> -> Ladeinfrastruktur für E-Mobilität

Nationale Photovoltaik-Förderung (PV):

<https://pronovo.ch/>

Förderübersicht in meiner Gemeinde:

<https://www.energiefranken.ch/> -> Postleitzahl eingeben



Qualität aus einer Hand

BURKARD & PARTNER

- || Metallbau
- || Leitungsbau
- || Haustechnik
- || Landtechnik
- || Forst-/Gartentechnik

BURKARD & PARTNER AG Tel. 041 921 16 55
 Allmendweg 3 info@burkard-partner.com
 6232 Geuensee www.burkard-partner.com



SCHÄRLI
 BAU UND GARTEN

Bauen und Umbauen
 Gartenbau · Sanierung



Schärli Bau und Garten
 Hinterdorfstrasse 1 · 6232 Geuensee
 076 401 86 64 · info@schaerlibaugarten.ch
 www.schaerlibaugarten.ch



MOSER
ALTEISEN + RECYCLING AG
 IHR PARTNER FÜR RECYCLING
 UND MULDENSERVICE

Gesamtentsorgung von Industrie, Gemeinden
 und Privathaushalte
 Demontagen und Rückbauten

Stationsweg 2, CH- 6232 Geuensee
 Tel. 041 920 44 20
 info@moserrecycling.ch
 www.moserrecycling.ch

Deutlich mehr Feuerwehr-Einsätze

Tätigkeitsbericht 2021 der Feuerwehr Region Sursee

Die Feuerwehr Region Sursee (FRS) hat im vergangenen Jahr – trotz Corona – wieder einiges zu tun gehabt. In ihren Kernaufgaben, der Intervention zum Schutz von Menschen, Tieren und Sachwerten bei Bränden, Naturereignissen, Explosionen, Einstürzen, Unfällen oder ABC-Unfällen haben die Kameraden und Kameradinnen wieder viele wertvolle Dienste geleistet.

Im Feuerwehr-Jahr 2021 gab es 193 alarmmässige Einsätze. Das sind – aufgrund der Unwetter im Sommer – rund 25% mehr als in den Vorjahren.

Wichtigstes Ziel des vergangenen Jahres war es, trotz Covid-19 jederzeit die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr sicherzustellen. Normalerweise führen die Abteilungen der beiden Kompanien viele Übungen gemeinsam durch. Teilweise mussten die Übungen jedoch Pandemie bedingt abgesagt werden. Sicherheitshalber wurde bei den durchgeführten Aktionen häufig in kleineren Gruppen geübt.

Mit dabei waren auch neun neue Kameraden und Kameradinnen, welche sich mittlerweile bereits sehr gut ins Team und in ihre Aufgaben eingefunden haben.

Übungen und herausfordernde Einsätze

Ein Übungshighlight der beiden Kompanien fand in einem leerstehenden Bauernhof in Geuensee statt, wo die Übenden vor grosse Herausforderungen gestellt wurden: die engen Platzverhältnisse und das verwinkelte Gebäude mit hoher Brandlast erprobten das taktische Geschick. Auch herausfordernde Personenrettungen und Rettung von Tieren meisterten die beiden Kompanien hervorragend.

Im Verlaufe des Jahres wurden die Kompanien insgesamt vier Mal zu grösseren Einsätzen aufgerufen. Besonders intensiv war die Bewältigung der akuten Hochwassersituation im Sommer des vergangenen Jahres.

Beim Atemschutz gab es ebenfalls einige Ausbildungshöhepunkte. Bei einem Sternenlauf mitten in Sursee – am Martigny-Platz – demonstrierte dieser sein Können vor vielen Passanten und Passantinnen. Sehr eindrücklich waren auch die Übungen im Brandhaus Sempach, wo die Teilnehmenden bei realem Feuer inkl. grosser Hitzeentwicklung den Ernstfall übten. Diese realistischen Erfahrungen bleiben allen in lebhafter Erinnerung.



ung. Insgesamt musste der Atemschutz für 30 «echte» Brände ausrücken.

Eine ebenfalls spektakuläre Übung hatte der Fachbereich Pionier und Strassenrettung im September. Anlässlich einer Grossübung mit den Feuerwehren Emmen und Hochdorf auf dem Areal des Flugplatzes Emmen wurde der Ernstfall in Zusammenarbeit mit der Polizei sowie der Flugrettung und dem Rettungsdienst 144 geübt.

Die Pionier- und Strassenrettung wurde 2021 dreimal alarmmässig aufgerufen, um Personen aus Fahrzeugen zu retten.

Die Ölwehr konnte alle Übungen planmässig durchführen. Bei den zwei Einsatzübungen wurde das Können zu Land und auf dem Wasser bewiesen. Das Boot der Ölwehr war im Sommer mehrmals im Elementareinsatz, unter anderem im Auftrag der Wasserpolizei. Es wurden Bojen gesetzt, um auf die Gefahr von stürzenden Bäumen hinzuweisen. Zudem wurden diverse Bäume auf dem See aus der Gefahrenzone an Land gezogen. Übers ganze Jahr kam die Ölwehr 21-mal zum Einsatz.

Ein Teil der Fahrer und Maschinisten der FRS besuchten im letzten Jahr ein halbtägiges Fahr Sicherheitstraining im «Drive Event-Center» in Seelisberg/UR. Sie lernten die praktische Handhabung der Fahrzeuge bei kritischen Situationen. Dieser

Kurs war für alle sehr lehrreich und die Teilnehmenden kehrten hochzufrieden heim.

Auch die Elektroabteilung hatte wieder spannende Übungen zu absolvieren, um im Ernstfall gut vorbereitet zu sein. Ein Ausbildungs-Fokus wurde auf das «Erden von SBB-Fahrleitungen» gelegt. Für die Übung «Spannungsprüfer für überflutete Keller» konnten dann bereits die wertvollen Erfahrungen aus dem Unwettersommer mit einfließen. Das Kennenlernen der Peer-Arbeit war wie jedes Jahr auch Anfang 2021 wieder ein fester Bestandteil für alle Neueingeteilten in der FRS. Es wurde ein Basiswissen vermittelt, wie man mit einem belastenden Ereignis umgehen kann und wie man sich so gut wie möglich darauf vorbereitet.

Auf ein ruhiges Einsatzjahr kann die Sanitätsabteilung der FRS zurückblicken. Die Zeit wurde genutzt, um neue Abläufe zu integrieren und die frisch gestalteten Sanitätslektionen zu behandeln. Wie für die Sanitätsabteilung verlief auch für die Verkehrsabteilung das Jahr eher ruhig. Der Grund war, dass fast sämtliche Anlässe aufgrund der Pandemie abgesagt oder nicht bewilligt wurden.

Ach, übrigens: Die Feuerwehr hatte im letzten Jahr auch wieder Einsätze für die lieben Vierbeiner. So wurde anfangs Jahr eine Katze mittels Handschiebeleiter gerettet und in der Unterstadt wurde eine Katze von einem Dach evakuiert.

**FÜR LEUTE DIE DAS
BESSERE LIEBEN**



SCHUHE FÜR ALLE UND ALLES
Grössen 18–50, immer günstiger.

Gilli Schuhhaus
6232 Geuensee

Telefon 041 921 1306 • www.schuhhausgilli.ch

Öffnungszeiten

Mo	geschlossen
Di–Fr	8.00–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Sa	8.00–16.00 Uhr

1532366

**miazzo
immobilien**

Ihr regionaler Ansprechpartner
für Immobiliengeschäfte und -beratungen



individuell
engagiert

Risistrasse 14 – 6232 Geuensee
041 850 13 88 / 079 558 85 59
www.miazzo-immobilien.ch



APMassage
Regula Peter-Barmettler

«Alle Dinge
sind möglich,
wenn man sie tut.»

**Regula
Peter-Barmettler**

- Fussmassage
- Sportmassage
- Klassische Massage
- APM (Akupunktmassage)

Vereinbaren Sie noch heute
einen Termin.

APMassage
Wybärgweg 6
6232 Geuensee
T 079 259 70 31
apmassage.ch
info@apmassage.ch

HSE

Haustechnik AG

HSE Haustechnik AG

Schäracherweg 1

6232 Geuensee

Telefon 041 921 51 54

Wildtiere haben Nachwuchs

Leinenpflicht für Hunde in den kommenden vier Monaten

Im Kanton Luzern gilt vom 1. April bis am 31. Juli die Leinenpflicht für Hunde im Wald sowie näher als 50 Meter zum Waldrand, weil in dieser Zeit etliche Wildtiere ihren Nachwuchs zur Welt bringen. Rehe, Feldhasen, Füchse, Dachse oder am Boden brütende Vögel sind auf den Schutz vor freilaufenden Hunden angewiesen.

Naturschauspiel vor der Haustüre

Seit dem Herbst des letzten Jahres konnten Spaziergänger im Moos Geuensee einen Sprung Rehwild beobachten. Dies ist eine Gruppe von weiblichen und männlichen Rehen aller Altersstufen. Für gewöhnlich bilden die Tiere im Winter diesen Sprung, damit sie einerseits mehr Äsungsplätze (Nahrungsquellen) kennenlernen und andererseits geschützt sind, da mehr Augen mehr sehen. Im Winter fehlen die Blätter an Sträuchern und Bäumen. So hat das Rehwild kaum Deckung. Hinzu kommt, dass in dieser Jahreszeit die Nahrung auch für dessen Feinde, wie den Fuchs, knapp ist.

Platz für alle

Alle beschlagenen Geissen (weibliche, trächtige Rehe) werden im Mai/Juni ihre Kitze setzen- auch im Moos Geuensee. Natürlicherweise suchen sich die Geissen einen sonnigen, trockenen Setzplatz, der bewachsen ist. Sind die Kitze auf der Welt, verstecken sie sich anschliessend in hohem Gras, Gebüsch und Unterholz. Ob die Rehgeiss mehr als 50 Meter vom Wald weg gesetzt hat, spielt insofern keine Rolle, wenn der Setzplatz die Kriterien erfüllt. Es ist offensichtlich, dass im Moos die Distanz weitaus mehr beträgt und trotzdem etliche

Geissen ihre Kitze dort setzen werden. In den Wintermonaten konnte die Bevölkerung den Sprung Rehe von unglaublicher Nähe aus geniessen. Dieser Anblick ist nicht selbstverständlich. Jetzt ist Rücksichtnahme und Verständnis für die kommenden Monate angesagt, damit die Jungen ungestört aufwachsen können.

Leinenpflicht

Die Leinenpflicht ist in der kantonalen Verordnung über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel zu finden. Die Jagdgesellschaft Geuensee – Büron ist allen Hundehalterinnen und Hundehaltern für die Rücksichtnahme

dankbar. Möglicherweise zeigt sich das eine oder andere Wildtier erkenntlich und lässt einen kurzen Anblick zu. Im Wasser- und Zugvogelreservat Wauwilermoos gilt die Leinenpflicht das ganze Jahr.

Hunde an der Arbeit

Die obengenannten Einschränkungen gelten nicht für Hunde während eines Arbeitseinsatzes oder Ausbildung. Beispielsweise muss der Jagdaufseher, bzw. der gemeldete Schweisshundeführer mit seinem Schweisshund eine Nachsuche vornehmen, wenn ein Tier von einem Auto angefahren wurde und flüchtig ist.

JUBLA

Wanted: Ehemalige der Jubla Geuensee

Gründungsversammlung am 8. April im Begegnungszentrum

Schon lange sind wir im Gespräch, den Ehemaligenverein Jubla Geuensee zu gründen. Nun ist es soweit.

Warst du einmal Mitglied der Jubla Geuensee oder kennst du die Cousine, deiner besten Freundin, deren Nachbar einmal in der Jubla Geuensee war? Dann melde dich an oder/und verteile die Information über die Gründungsversammlung.



SoLa 1984 „Dodge City“ Tschier (GR)

Datum: Freitag, 08. April 2022
 Zeit: 18.30 Uhr
 Ort: Begegnungszentrum Geuensee
 Anmeldefrist: 01. April 2022
 Anmeldung unter:
 evjublageuensee@outlook.com

PS: Falls du Interesse hast, Teil des Vereins zu werden, aber am besagten Datum nicht kannst oder noch Fragen hast, melde dich trotzdem bei uns.

AES

buchhaltung GmbH

AES Buchhaltung GmbH

Buchführung | Steuern | Lohnbuchhaltung

Antonia Suter-Eiholzer | www.aes-buchhaltung.ch
Schäracherweg 1 | 6232 Geuensee | Telefon 041 970 21 31



estermann
E

**lerne
Maurer!**

**«Bauen als
Leidenschaft.»**

www.estermann.ch

luvido

videoproduktion

Wirksam kommunizieren?

Video – das unschlagbare
Marketinginstrument.

luvido.ch



Überzeugen Sie sich hier!



Natur Klang Sein



Meditative Naturerfahrungen
Waldzeiten – einzeln oder in Gruppen
Klangtherapie
Klangmeditationen
Klangerleben für Kinder
Rituelle Gestaltung von Feiern bei
Lebensübergängen

Regula Stalder
Sozialpädagogin
Klangtherapeutin
Fachfrau für Rituale
Am Bach 2, 6232 Geuensee
www.naturklangsein.ch
stalder.r.b@bluewin.ch



JODLERCHÖRLI

Geteilte Freude ist doppelte Freude

1500 Franken an drei wohltätige Organisationen übergeben

„Härzlichkeite“ lautete das Motto der Kirchenkonzerte des Jodlerchörli Geuensee zusammen mit dem Chinderchörli Geuensee in den Pfarrkirchen Rickenbach und Geuensee. Und „härzlich waren auch die Reaktionen der Besucherinnen und Besucher. Endlich durften sie wieder einmal ein Jodelkonzert live erleben. Entsprechend dankbar zeigten sie sich bei der Türkollekte. 1500 Franken Reingewinn kamen so zusammen. Somit konnte Chörli-Präsident Thomas Frank den drei wohltätigen Organisationen Spitex Geuensee, Hof Rickenbach und Aktion Demenz Mauensee je 500 Franken überreichen. Bei der persönlichen Check-Übergabe in corona-bedingt kleinem Kreis freuten sich die Vertreterinnen und Vertreter der drei Organisationen und bedankten sich bei allen, die zum Erfolg beigetragen haben. Und wie heisst es denn auch im Lied „Härzlichkeite“ von Sepp Scheuber: „Es git gar mängi Glägeheit z'verschänke dini Härzlichkeit“. Und eines ist gewiss: Geteilte Freude ist doppelte Freude..



Freude bei der Checkübergabe: Thomas Frank, Präsident Jodlerchörli; Priska Wismer, Stiftungsratspräsidentin Hof Rickenbach; Ruedi Schaffer und Christof Hiller, Vorstand Spitex Geuensee (v.l.n.r.). Krankheitshalber fehlt auf dem Bild Carol Sarbach, Geschäftsleiterin Stiftung „Aktion Demenz“. Foto: zVg

AKTIVE SENIOREN

Neue Angebote bei den Aktiven Senioren

Outdoor-Sportgruppe und Kulturgruppe geplant

Der Frühling weckt Lust auf Neues, so auch im Verein der Aktiven Senioren Geuensee. Unser aktuelles Programm umfasst das Pflegen der Geselligkeit z.B. beim Jassen oder am Mittagstisch.

Ebenfalls bieten wir sportliche Aktivitäten wie Nordic Walking, Wandern, Pétanque spielen oder Velofahren an.

Es fehlen jedoch Angebote für Seniorinnen und Senioren, die in körperlich sehr guter Verfassung sind und ab und zu noch die sportliche Herausforderung suchen.

Wir planen daher die Gründung einer **Outdoor-Sportgruppe**. Folgende Sportarten sind angedacht: Joggen, Biken, Bergwandern, Schwimmen, Langlaufen und Schneeschuhlaufen. Hast du Interesse mehr zu erfahren oder mitzumachen? Melde dich bei Josef Teuber mit dem Hinweis, welche Sportarten

dich interessieren, Tel. 041 920 16 04 oder E-Mail: jt.asg@bluewin.ch.



Ebenfalls gibt es Ideen für ein zweites neues Angebot. Dieses liegt im Bereich Kultur und Reisen. Anders als in den beliebten Sommer-Seniorenferien mit Schwerpunkt Wandern in einer Bergregion, möchten wir hier Personen

ansprechen, die gerne in einer kleinen Gruppe eine fremde Stadt mit ihrem kulturellen Angebot von Theater, Konzerten und Museen kennenlernen möchten. Auch für dieses Angebot, nennen wir es Kulturgruppe, ist Josef Teuber Ansprechperson.

Wir freuen uns, wenn wir mit unseren Plänen bei vielen Seniorinnen und Senioren auf Anklang stossen und Josef viele positive Rückmeldungen bekommt. Vielleicht fühlt sich auch jemand angesprochen, der noch nicht Mitglied im Verein ist. Kein Problem: Eine Mitgliedschaft im Verein Aktive Senioren Geuensee steht allen Frauen und Männern ab dem 60. Altersjahr, die in Geuensee Wohnsitz haben, offen.

Willst du dich als Mitglied anmelden, wende dich ebenfalls an Josef Teuber unter Tel. 041 920 16 04 oder E-Mail: jt.asg@bluewin.ch.

FRAUENTURNVEREIN

Mach mit, bleib fit!

Turnen für Ü50-Jährige und Fit4Fun-Gruppe



**Hast du Lust auf Bewegung und gute Leute zu treffen?
Dann bist du bei uns genau richtig!**

Unser Verein bietet ein aktives und abwechslungsreiches Programm an um fit zu bleiben und die Geselligkeit zu pflegen.

Die Gruppe Ü50 turnt montags, von 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr

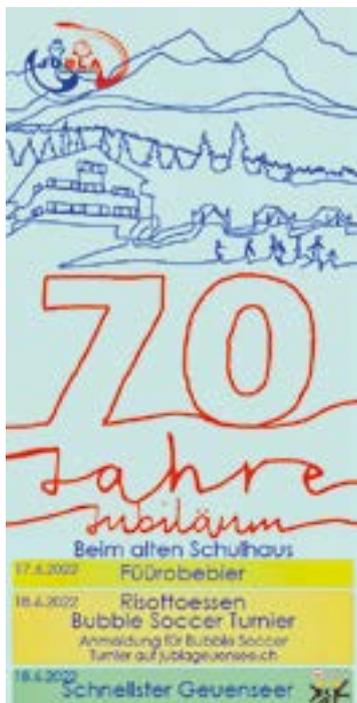
Mit vielseitigen und interessanten Lektionen vermitteln die Leiterinnen Freude an der Bewegung. Dehnen, kräftigen und spielerisch fit bleiben ist das Motto.

Die Gruppe Fit4Fun ist aktiv montags, von 20.15 Uhr bis 21.30 Uhr

Für Frauen die sich gerne aktiv bewegen. Mit diversen Spielen aber auch Kraftübungen, Dehnen und Faszientraining geniessen wir abwechslungsreiche Stunden.

Hast du Lust mit uns zu turnen?

Melde dich für eine unverbindliche Schnupperstunde bei uns. Wir freuen uns auf dich!
Fit4Fun: Andrea Kaufmann Tel. 041 920 26 10/Ü50: Margrit Penasa Tel. 041 921 45 51



SPITEX GEUENSEE

Generalversammlung

Es freut uns sehr, die 30. Generalversammlung als Präsenzveranstaltung durchführen zu können. Die Generalversammlung vom Mittwoch 18. Mai 2022 startet mit einem Imbiss um 19.00 Uhr im Gemeindesaal.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil stellt uns Gaby Schmid die Dienstleistungen des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Luzern vor. Den Abend werden wir gemeinsam bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

Wir freuen uns schon jetzt, viele Mitglieder der Spitex Geuensee oder solche die es noch werden möchten begrüßen zu dürfen.

ROTES KREUZ

Infokampagne

Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Luzern ist vom 7. März bis ca. Ende April 2022 in den Gemeinden Beromünster, Buttisholz, Eich, Geuensee, Hildisrieden, Neuenkirch, Nottwil, Oberkirch, Rickenbach, Ruswil, Schenkon, Schlierbach, Sempach und Teilen von Sursee unterwegs.



Die jährlich in einem Kantonsgebiet durchgeführte Informationskampagne wird auch im Jubiläumsjahr 2022 stattfinden. Dabei werden junge Mitarbeitende an den Haustüren läuten, um die Bevölkerung über die vielseitigen SRK-Dienstleistungen (z.B. Fahrdienst, Notruf, Kinderbetreuung oder Entlastungsdienst) für Luzernerinnen und Luzerner zu informieren und Mitglieder zu gewinnen.

Seit Pandemiebeginn konnte das Rote Kreuz sämtliche Dienstleistungen für die Bevölkerung des Kantons Luzern aufrechterhalten und neue Leistungen wie die Einrichtung einer Helpline oder die Kinderbetreuung bei Homeoffice anbieten. Im Herbst 2020 wurde zudem die Verteilaktion essen+mehr aufgebaut, die seither monatlich durchgeführt wird.

Das Rote Kreuz Kanton Luzern dankt allen Menschen für ihre Unterstützung. Wichtig: Die Rotkreuz-Mitarbeitenden haben einen Ausweis und eine blaue Rotkreuz-Mappe zur Hand und nehmen kein Bargeld an.

Für Fragen oder Rückmeldungen steht das SRK Kanton Luzern gerne unter Telefon 041 418 74 20 oder mitglieder@srk-luzern.ch zur Verfügung.

AKZENT

Ich bin dann mal off – und Sie?

Flimmerpause vom 6.-12. Juni 2022

Smartphone und Co. sind aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken. Sie stillen unser Bedürfnis nach Vernetzung und machen Spass. Wie bei Genussmitteln, ist auch bei den digitalen Medien die richtige Dosis entscheidend, damit es nicht zu unerwünschten Nebenwirkungen kommt. Was dabei hilft? Eine bewusste Flimmerpause.

„Kurz“ etwas im Netz suchen ist, in Anbetracht der unglaublichen Datenmenge des Internets, nicht so einfach. Gross ist die Versuchung, noch „kurz“ die News zu lesen oder „kurz“ die neusten Beiträge auf den sozialen Medien zu sichten. Unzählige Reize prasseln ein auf unser Gehirn, das kaum zur Ruhe kommt. Herunterfahren wird schwierig, die Schlafqualität leidet.

Weshalb das Weglegen schwer fällt

Und doch können wir kaum ohne unsere digitalen Alltagshelfer auskommen. Stress, Unruhe oder andere (Entzugs-)Symptome, falls das Smartphone nicht zur Hand ist, kennen viele. Ohne es aus dem Haus zu gehen, fällt so manchen schwer, aus Angst, etwas zu verpassen oder davor, dass etwas passieren könnte, das unmittelbares Handeln erfordert.

Ausserdem befriedigen digitale Medien ein menschliches Grundbedürfnis: Positives Feedback. Likes, Follower, eine Nachricht oder ein höheres Level liefern uns Bestätigung. Das Belohnungszentrum schaltet sich ein und schüttet Glückshormone aus. Diesen Zustand möchten wir immer wieder erleben.

Freizeit ohne Bildschirm – ein Experiment

Umso wichtiger ist es, auch im analogen Raum Erfolgserlebnisse zu verbuchen – zum Beispiel dank der Flimmerpause vom 6.-12. Juni 2022.

In dieser Woche verzichten Familien und Schulklassen aus der ganzen Zentralschweiz in ihrer Freizeit auf Bildschirmmedien. Das Experiment regt an, den eigenen Medienkonsum zu reflektieren, darüber zu diskutieren und die Freizeit anders zu gestalten. Zudem fördert der zeitlich begrenzte Verzicht einen verantwortungsvollen Umgang mit Bildschirmmedien.



Erlebnisse und Begegnungen im Hier und Jetzt sind wichtig für das Wohlbefinden. Genau das ermöglicht die Flimmerpause vom 6.-12. Juni - mit Wettbewerb für die angemeldeten Familien.

Foto: Akzent Prävention und Suchttherapie

Familienwettbewerb und Kurzinput für Eltern

Alle Familien, die an der Flimmerpause mitmachen und sich bei Akzent anmelden, können kostenlos ein Heimspiel vom Handballclub Kriens-Luzern besuchen und weitere attraktive Preise gewinnen. Melden Sie Ihre Familie für die Flimmerpause an. Zur Vorbereitung gibt es am 12. Mai einen kostenlosen Online-Kurzinput. Weitere Infos unter www.flimmerpause.ch



Ihr Versicherungs- und Vorsorgeberater in Geuensee.

Ob Wohnung, Haus, Familiengründung oder Pensionsplanung – Ich begleite Sie in allen Lebensphasen.



Andreas Triebel
Geuensee

andreas.triebel@zurich.ch
041 925 84 67, 079 400 21 32

Zurich, Generalagentur
Stefan Schürch AG
Bahnhofstrasse 7a
6210 Sursee



Willkommen bei delizie d'Amelia.

Das kleine aber feine Lädli für Geniesser. Ob süss oder salzig, viele hausgemachte Köstlichkeiten mit einem tocco d'italianità warten auf dich.

delizie d'Amelia - Amelia Albisser
Heugärtenstrasse 4
6232 Geuensee
079-399 85 54
www.deliziedamelia.ch

offen am Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr
oder nach Vereinbarung

GALLIKER AG

6232 GEUENSEE FAHRZEUGTEILE

- BREMSEN
- AUSPUFF ANLAGEN
- KUPPLUNGEN
- BELEUCHTUNGS TEILE
- WERKZEUGE
- FAHRZEUG ERSATZTEILE

Galliker Fahrzeugteile AG
Schäracher 9
6232 Geuensee
Tel 041 925 85 85

**Dachboxen,
Ski- und Fahr-
radträger:
vorbeikommen
und einfach
mitnehmen!**



Dachboxen Fahrradträger

THULE

THULE

www.galliker-fahrzeugteile.ch

www.physiozeit.ch



Physiotherapie in GEUENSEE

Tel. 041 929 05 05

„Bei uns sind Sie in guten Händen.“



Physiotherapie
HEYM

6232 Geuensee - Chäppelimmatt 8 - physio@mail.ch



Die Geugguseer Geuseener durften in ihrem 40. Vereinsjahr wieder mal eine grandiose Fasnacht mit großartigen Begegnungen und Erlebnissen erleben. Fotos: zVg

AUS DER SCHULE

Es krabbelt und kriecht im Kindergarten Schildkröte

Welches Tier könnte das denn sein?



Genau, es ist der Marienkäfer. Aber was wollen die Kinder denn genau wissen über den Marienkäfer?

Kann ein Marienkäfer in der Luft am gleichen Ort bleiben? Ben B.

Wie viele Punkte hat ein Marienkäfer auf dem Rücken? Ben J.

Was macht der Marienkäfer am Tag und in der Nacht? Ilenia

Was frisst ein Marienkäfer? Maurice

Ist der Käfer mehr schwarz oder rot? David

Wie lange lebt ein Marienkäfer? Kilian

Wie lebt der Marienkäfer? Hat er ein Haus oder ein Nest? Kevin

Damit wir diese und noch weitere Fragen beantworten können, werden wir die Entwicklung eines Marienkäfers vom Ei, über die Larve bis zum Marienkäfer in «Echt» verfolgen können. Anschliessend suchen wir für unsere «Kindergartenkäfer» ein schönes Plätzli auf dem Spielplatz. Bis es so weit ist, wird schon fleissig gearbeitet!



AUS DER SCHULE

Freiarbeit 3./4. Klasse d und e

In den letzten zwei Wochen vor den Faschnachtsferien beschäftigten sich die SchülerInnen der 3./4. d und e intensiv und mit viel Motivation mit einer Freiarbeit. Das Thema und die Form der Präsentation konnten sie selbst wählen. Dabei sind viele spannende wie auch informative Beiträge herausgekommen.

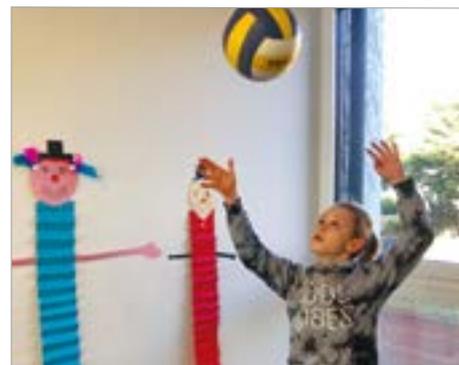


«Ich finde es cool über ein Thema zu recherchieren, welches man selbst wählen konnte. Ich habe das Thema Vogelspinne genommen. Es hat mich sehr inspiriert und dabei habe ich viel Neues gelernt.» - Ilario



«Ich hatte das Thema Rennrodeln. Es war mega ein cooles Thema. Ich habe es genommen, weil ich selber rennrodle und allen zeigen wollte, was das eigentlich ist.» - Lea

«Ich habe sehr viel über die Planeten gelernt. Zum Beispiel: Die Venus ist ungefähr 450 Grad Celsius heiss. Der Neptun hat eine Temperatur von -210 Grad Celsius.» - Leo



«Mein Freiarbeits Thema war China. Ich habe ein kleines Büchlein gemacht und gestaltet. Es war sehr spannend.» - Maël

«Die Freiarbeits Themen waren sehr spannend. Ich habe Naturkatastrophen genommen, weil mich das Thema besonders interessiert. Vor allem auch das Recherchieren am Computer hat mir Spass gemacht.» - Simon

«Bei meinem Vortrag durfte ich meine Meer-schweinchen mitnehmen. Ich war super erleichtert, als der Vortrag vorbei war.» - Luisa

«Die Freiarbeit hat mir sehr Spass gemacht. Ein paar Kinder haben sogar für uns gebacken. Ich hatte das Thema Hund.» - Aurela

«Die Freiarbeit ist einfach so toll. Ich wünschte, wir könnten das zehn Mal wiederholen.» Jon

AUS DER SCHULE

Exkursion in die Käserei

Wir waren in der Käserei in Buttisholz, dort wird Emmentaler produziert. Bevor wir die Käserei betreten durften, mussten wir ein Netz für die Haare und einen Plastiküberzug für die Schuhe anziehen. In der Käserei erklärte uns der Bruder von Frau Achermann den Ablauf von Milch bis zum Käse. Wir haben erfahren, dass für die Herstellung von einem Käse ungefähr 1000 Liter Milch verwendet werden, schlussendlich wiegt er dann aber nur 100 Kilo. Der Käse kommt in ein Salzbad, damit er länger haltbar ist. Nach dem Salzbad geht der Käse in einen warmen Keller, dort entstehen durch die Gärung die Löcher. Nach 8 Wochen kommt er dann in einen kalten Keller. Nach insgesamt 4 Monaten kann der Käse dann im Laden gekauft werden. Als Abschluss durften wir ein Käsestück probieren und ein Glas Apfelsaft trinken. Es hat uns sehr gut geschmeckt!

Luka, Mateo + Mithushan



PFARREI ST. NIKLAUS

Heiliger Bimbam?

Was uns die Glocken in Geuensee verkünden



Vor gar nicht so langer Zeit galten die Kirchenglocken eines Dorfes noch als Statussymbol. Wer die grössten Glocken hatte, wurde bewundert. Einige Alte unter uns erinnern sich noch an die Weihe und den Aufzug der vier stattlichen Glocken im Jahr 1937 durch Bischof Franziskus von Streng und wie Pfarrer Stöckli allen Kindern, die beim Aufzug mitgeholfen hatten, eine Cervelat und ein Mutschli als Dankeschön verteilt hat.

Heute gilt das Glockengeläut vielen Zeitgenossen und Zeitgenossen eher als unliebsamer Lärm. Mit dem Rückgang der Bedeutung der Kirchen im öffentlichen Leben geht auch der Rückgang der Bedeutung der Glocken einher. Ihre Bedeutung wurde uns am 9. März dieses Jahres wieder bewusst durch das nationale Glockengeläut für die Menschen in der Ukraine.

Ein Kulturgut

Dabei sind Glocken ein in Vergessenheit geratenes Kulturgut. Wer bereit ist, sich vorzueingenommen mit ihnen zu beschäftigen, für den oder für die tut sich ein riesiger, faszinierender Kosmos auf.

Glocken blicken auf eine über 5000-jährige Geschichte zurück. Glocken haben wesentlich zur religiösen und politischen Einigung des europäischen Abendlandes beigetragen. Glocken sind aber auch gigantische Musikinstrumente, die mit einer unglaublichen handwerklichen Präzision gefertigt und genau gestimmt werden. Die heute übliche Form und Art der Herstellung ist seit dem Mittelalter beinahe unverändert geblieben.

Klingen und Läuten

In der Glockenstube des Geuenseer Kirchturms hängen vier unterschiedlich grosse und verschieden gestimmte Glocken. Wir unterscheiden zwischen dem Klingen und dem Läuten einer Glocke. Beim Klingen schlägt ein Metallhämmerchen auf den Glockenmantel und bringt die Glocke zum Klingen. Dies geschieht jede Viertelstunde. Beim vollen Stundenschlag wird in Geuensee mit einer tieferen Glocke die Stunde angezeigt und mit einer noch tieferen Glocke ein zweites Mal der Stundenschlag wiederholt. Um sechs Uhr morgens, um zwölf Uhr mittags und um acht Uhr abends rufen die Glocken

zum «Angelusgebet». Beim Läuten schlagen die mächtigen, gusseisernen Klöppel gegen die Innenseite der schwingenden Glocke. Das volle Geläut ertönt in Geuensee auch um 19.30 Uhr beim Tod eines Pfarreimitglieds. Wenn die tiefste Glocke zuerst läutet, beklagt das Endläuten den Tod eines Mannes, wenn die zweitgrösste und etwas höher gestimmte Glocke beginnt, wird der Tod einer Frau angezeigt. Wer wissen möchte, wer genau verstorben ist, kann dies auf unserer Homepage «pfarrei-geuensee.ch» nachschauen. Vom Hohen Donnerstag bis zur Osternacht fliegen die Glocken nach Rom. Sie verstummen nach der Liturgie am Gründonnerstag und erklingen wieder nach dem Auferstehungsgottesdienst. Wenn die Glocken schweigen, bedienen die Leiterinnen und Leiter der Jubla am Karfreitag vor 15 Uhr und am Karsamstag um 20 Uhr die Rätschen auf dem Kirchturm. Eine Rätsche ist ein hölzernes Lärminstrument. Das durch das Kurbeln der Rätsche erzeugte, laut schnurrende Geräusch ersetzt in der Karwoche das Läuten der Glocken.

Andreas Baumeister, Pfarreiseelsorger

HIST. VEREIN

Generalversammlung



Laden bei der alten Handlung Frank an der Mitteldorfstrasse. Foto: zVg

Sind Sie an der Geschichte der Gemeinde und an Geschichten über die Gemeinde interessiert? Besitzen Sie selber historische Dokumente oder Fotos über die Gemeinde und wollen diese Interessierten bekannt machen? Am Samstag, 09. April, 17.00 Uhr führen wir in der Pizzeria Stromboli die GV des Hist. Vereins durch. Sie sind dazu herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Vorstand: Albert Albisser, Gaby Bleuler, Hanspeter Grüter

KANTONS- UND WIRTSCHAFTSMITTELSCHULE

Präsentation der Abschlussarbeiten

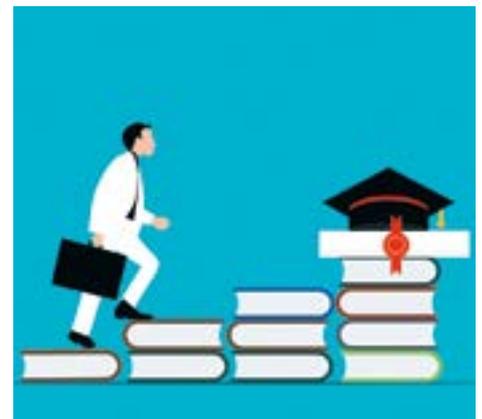
Jedes Jahr im Frühling würdigt die Kanton- und Wirtschaftsmittelschule Willisau in einer Ausstellung die Abschlussarbeiten der Matura- und Berufsmaturajahrgänge. Gleichzeitig stellen Lernende der Wirtschaftsmittelschule und des Schwerpunktfaches Wirtschaft ihre Unternehmensprojekte vor.

Das breite Spektrum der Arbeiten und die verschiedenen Resultate können vom 31.3. bis 7.4. 2022 an Ständen im Schulhaus betrachtet und studiert werden. Dazu gibt es ein breites Rahmenangebot für die Öffentlichkeit, mit Konzert am Freitag, 01.04.2022, Brunch am Samstag, 02.04.22 und Livepräsentation der Arbeiten, welche für den Maturapreis nominiert sind (aktuelle Informationen dazu finden sie auf der Website der Kantonsschule Willisau). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen.

Aus der Gemeinde Geuensee ist folgende Abschlussarbeit verfasst worden:

Turan, Nur-Sinem: IDPA zum Thema «Bewerbungsprozess von Lehrlingen und Praktikanten»

Die Schule gratuliert der WMS-Absolventin herzlich zur erbrachten Leistung!



Wir polieren ihren Alten auf Hochglanz

Carrosserie Stalder AG

Schäracher 1 · 6232 Geuensee
Telefon 041 921 09 41 · www.carrosserie-stalder.ch

LEICHT

100 NEUESTE KÜCHENTRENDS
www.ambiance-kuechen.ch

RÄUME BÄDER

AMBIANCE
KÜCHEN BÄDER

- ▼ BERATUNG
- ▼ PLANUNG
- ▼ UMSETZUNG
- ▼ BAUMANAGEMENT
- ▼ GERÄTEAUSTAUSCH
- ▼ GROSSER SHOWROOM

ambiance küchen bäder ag
zellgut 9 | 6214 schenkon
telefon +41 41 925 24 00
info@ambiance-kuechen.ch

VERANSTALTUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

09.04.2022	Generalversammlung – Historischer Verein	
10.04.2022	Palmeinzug und Fastensuppe – Kath. Kirchgemeinde	
13.04.2022	Osterevent – Sonnewirbel	
15.04.2022	Familienkreuzweg – Kath. Kirchgemeinde	
24.04.2022	Generalversammlung – Guggenmusik Geugguseer	
01.05.2022	Jugitag Ballwil – Jugi	Ballwil
01.05.2022	Lager-Infoabend für Eltern – Jubla	
04.05.2022	Kirchgemeindeversammlung – Kath. Kirchgemeinde	
11.05.2022	Flugplatzbesichtigung – Sonnewirbel	
13.05.2022	Jubilarenkonzert – Musikgesellschaft	Gemeindesaal
18.05.2022	Generalversammlung – Spitex	
21.05.2022	Chliichenderfiir – Kath. Kirchgemeinde	Pfarrkirche Geuensee
25.05.2022	Fussballmatch MTV - Geugguseer – Guggenmusik Geugguseer	
31.05.2022	Gemeindeversammlung – Einwohnergemeinde	Gemeindesaal
14.06.2022	Sommerkonzert – Musikschule Region Sursee	Gemeindesaal
18.06.2022	Jubiläums-Risottoessen – Jubla	altes Schulhaus
18.06.2022	Schnellster Geuenseer – Jugi	altes Schulhaus

Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte direkt an den Veranstalter.

WICHTIGE ADRESSEN

GEMEINDEVERWALTUNG

Chäppelimatt 7
 6232 Geuensee
 Tel. 041 925 79 79
 gemeindeverwaltung@geuensee.ch
 www.geuensee.ch

Öffnungszeiten:

Die aktuellen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Geuensee finden Sie unter:
www.geuensee.ch/abteilungen

SPITEX GEUENSEE

Gartenweg 1b
 6232 Geuensee
 Tel. 041 920 32 22

ARZT

Dr. med. Jens Westphal
 Postmatte 4
 6232 Geuensee
 Tel. 041 921 66 66

ZAHNARZT

Zahnarztpraxis Geuensee AG
 Kantonsstrasse 6
 6232 Geuensee
 Tel. 041 921 96 20
 www.zahnarztpraxis-geuensee.ch

POLIZEINOTRUF

Tel. 117

SANITÄTSNOTRUF

Tel. 144

NOTFALLDIENSTE

FEUERNOTRUF

Tel. 118

LUZERNER KANTONSSPITAL

Spitalstrasse 16a
 6210 Sursee
 Tel. 041 926 45 45
 www.luks.ch

POLIZEIPOSTEN SURSEE

Centralstrasse 24
 6210 Sursee
 Tel. 041 248 87 17

FEUERWEHRGEBÄUDE

Tel. 041 926 92 60